N. Libr.
266.l

Digitized by Google

N. libr. 266 b. Wolf

Wie läßt sich die gegenwärtige Crisis des deutschen Buchhandels am schnellsten und glücklichsten entfalten?

Den

zur Ostermesse 1830 zu Leipzig versammelten Buchhändlern

gewidmet

von

Dr. K. Wolf,
Buchdrucker in München.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Seyd einig — einig — einig!

Schiller.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

Vorwort.

Der Beyfall, mit welchem meine Schrift „über den deutschen Buchhandel" von Seite der Hrn. Buchhändler aufgenommen wurde, bewog mich, den bey gegenwärtiger Ostermesse Versammelten in kurzen Zügen meine Ansicht über die jetzige Lage des deutschen Buchhandels und die Mittel, derselben die günstigste Entwicklung abzugewinnen, vorzulegen. — Ich konnte kurz seyn, einmal weil es lauter Sachverständige sind, für welche ich diese Zeilen bestimme, und dann, weil, wenn sie

*

Digitized by Google

in dritte Hände kommen und hie und da einiges nicht verstanden werden sollte, die meisten angedeuteten Grundsätze schon in meiner erwähnten Schrift über den deutschen Buchhandel entwickelt sind.

Sollte Vorliegendes auch zu nichts dienen, als eine Maßregel, die schon früher (1804) ergriffen wurde, wieder anzuregen, so ist schon mein Zweck erreicht. Die Wahrscheinlichkeit zu einem erwünschten Erfolge scheint im gegenwärtigen Augenblicke mehr als je vorhanden.

München den 4. April
1830.

Dr. K. Wolf.

Digitized by Google

Ein Jahr ist nunmehr seit dem Erscheinen meiner Schrift „über den deutschen Buchhandel“ verflossen; ein Jahr, wenn auch nicht reich an Aufsehen erregenden auf den deutschen Buchhandel Einfluß habenden Ereignissen, doch eines der merkwürdigsten in seinen Annalen. Zum Belege dieser Behauptung brauche ich bloß des im Laufe desselben kräftig erstarkten Vereins zur Unterdrückung des Nachdrucks zu erwähnen, eines Vereins, welcher dem deutschen Buchhandel eine neue Stütze dadurch gewährte, daß er demselben einen Weg zeigte, unabhängig von der Unterstützung von Oben allein seine Integrität zu bewahren, einen Weg, durch welchen die Unterstützung von Oben erst herbeigeführt und erleichtert wird.

Digitized by Google

Nebstdem war das verflossene Jahr nicht arm an Ereignissen in der Buchhändlerwelt, welche, an und für sich betrachtet zwar nicht von besonderer Wichtigkeit waren, in ihrer Verbindung jedoch gewichtige Daten zur Untersuchung der Frage über die gegenwärtige Lage des deutschen Buchhandels geben.

Diese Untersuchung kann aber nicht oft genug im jetzigen Augenblicke vorgenommen werden; immer unverkennbarer trit ja die Crisis des deutschen Buchhandels hervor, immer mehr zeigt es sich, daß die Erschütterung, welche er erleidet, bis auf seine wesentlichsten Grundpfeiler sich erstreckt.

Der deutsche Buchhandel ist nämlich ganz eigenthümlich gestaltet; sein Wesen ist gänzlich verschieden von dem des Buchhandels anderer Staaten, von dem anderer Handelszweige. Am besten kann man dasselbe erkennen, wenn man Deutschlands Buchhändler als eine Gesellschaft betrachtet, die

Digitized by Google

sich zum Zwecke Beförderung und Verbreitung der deutschen Literatur gesetzt.

Diesem Wesen müssen denn auch die Grundnormen des Betriebes des deutschen Buchhandels entsprechen, sie müssen Eigenthümlichkeiten enthalten, welche bei dem Betriebe anderer Handelszweige sich nicht finden; dahin gehören z. B. die zwischen den Verlags- und Sortimentshändlern angenommenen Normen in Beziehung auf Rabattbestimmung, auf Ablieferung u. s. w. Diesem Wesen, dieser Einheit, entspricht auch Ein Centralpunkt des deutschen Buchhandels, Eine Hauptmesse.

Betrachtet man die Ereignisse des letzten Jahres aus diesem Gesichtspunkte, so wird man immer häufiger das Streben erkennen, von diesen Grundnormen abzuweichen; die Zahl der sogenannten Nettoartikel mehrt sich ungemein; das Novitäten Versenden und Empfangen wird immer schwieriger,

Digitized by Google

die Klagen über Nichteinhalten des Ladenpreises werden lauter u. s. f.

Dieses Streben ist aber ein Ankampf gegen die Wesenheit des deutschen Buchhandels selbst; denn diese kann nur so lange bestehen, als die ihr entsprechenden Normen aufrecht erhalten werden.

Man könnte zwar die gegenwärtige Richtung des deutschen Buchhandels als ein Zeichen betrachten, daß das Wesen desselben, wie es angedeutet worden, nicht mehr den gegenwärtigen Zeitverhältnissen anpasse, daß also eine Umgestaltung desselben nothwendig erscheine; diese Ansicht möchte sich jedoch ändern, wenn man auch die äußern, diese fortwährende Richtung begleitet habenden Umstände streng in's Auge faßt.

Hier zeigt sich nämlich vor allem die bedeutende fortschreitende Vermehrung der

Digitized by Google

Zahl der Buchhändler; hält man damit die erwähnte Tendenz zum Abweichen von den Grundnormen zusammen, so zeigt sich, daß dieses Streben in gleichem Verhältnisse mit der Zahl der Buchhändler zugenommen habe.

Schon diese Gleichheit der Verhältnisse läßt auf einen Causalnexus zwischen der wachsenden Zahl der Buchhändler und dem wachsenden Streben nach Abweichen von dem Bestehenden schließen; genauere Untersuchung zeigt denselben unwidersprechbar.

Die Vermehrung der Verlagshändler vermehrte die Nachfrage nach Manuscripten; folglich auch die Zahl der Autoren; die vorbedingende Eigenschaft zu einem Schriftsteller, geistige Kraft, nahm jedoch nicht in dem Verhältnisse der Nachfrage zu, daher die Klage über Vermehrung der Büchermacher, daher die gesteigerten Anforderungen ausgezeichneter Schriftsteller an die Verleger, daher die Schwierigkeit noch un-

Digitized by Google

bekannter Schriftsteller, Verleger, die gerechten Anforderungen entsprechen, zu finden.

Die Vermehrung der Verlagsartikel verminderte aber die Nachfrage nach jedem derselben, weil im Verhältnisse mit ihr die Zahl der Abnehmer, ihr Vermögen nicht stieg. Daher der zunehmend sich mindernde Ertrag eines Verlagsgeschäftes, daher die verhältnißmäßige Zunahme geringer Auflagen.

Diese beiden Umstände veranlassen aber das Streben, aus den einzelnen Unternehmungen den höchst möglichen Gewinn zu ziehen. Dieses Streben ist Ursache, daß fast jedes werthvolle Werk als Nettoartikel behandelt wird.

Die zunehmende Vermehrung der Sortimentshändler hat eine verminderte Einnahme derselben zur Folge, wenn mit ihnen nicht auch die Zahl der Abnehmer steigt, was verhältnißmäßig nicht der Fall war.

Digitized by Google

Der Versuch diese Mindereinnahme zu entfernen, besteht in dem Streben, durch Ueberbietung von Vortheilen an die Abnehmer die Zahl der leztern und mit ihr die Einnahme zu erhöhen; daraus bildet sich ein fortwährendes Ueberbieten der benachbarten Sortimentshändler, das Schleudern nimmt zu.

Die bisher aufgezählten Folgen waren Ursache, daß es immer schwieriger für Sortimentshändler wurde, sich Lager zu halten, sich Novitäten zusenden zu lassen.

Die Endfolge aller dieser aus der Hauptursache entsprungenen Folgen ist endlich, daß der Wohlstand der deutschen Buchhändler als Ganzes betrachtet im Abnehmen ist.

Die Ursache aller der wachsenden Bestrebungen, die dem deutschen Buchhandel wesentlich entsprechenden Normen zu umgehen, liegt also in der wachsenden Zahl der Buchhändler.

Digitized by Google

Die Folgen dieser Ursache zeigen aber, daß die Zahl der Buchhändler nicht mit dem Bedarfe gewachsen, denn sonst hätten sie nicht eintreten können — Deutschlands Buchhandel ist also übersetzt.

Jede Uebersetzung ist aber ein krankhafter Zustand; wie dieser kann sie nicht bestehen. Wie aber bei diesem die Entfernung erst nach Auflösung der Wesenheit eintreten kann, so ist es auch möglich, daß sich der Bedarf und die Zahl der deutschen Buchhändler erst ausgleiche, wenn die Wesenheit des deutschen Buchhandels bereits zerstört ist; denn nach meiner innigsten Ueberzeugung ist Deutschlands Buchhandel, als Ganzes betrachtet, gegenwärtig übersetzt, er mag betrieben werden auf welch' immer für eine Weise; der krankhafte Zustand wird also auch fortdauern können, wenn die Abweichungen von den wesentlichen Normen des deutschen Buchhandels bereits zur Regel geworden sind. Der Vorzüge des deutschen

Digitized by Google

Buchhandels vor dem anderer Länder sind aber so viele, daß die Aufrechthaltung seiner Wesenheit von der größten Dringenheit ist, — (um nur eines zu erwähnen, so ist es nur die Gestaltung des deutschen Buchhandels, welche es Deutschland möglich machte, jene Stufe auf dem Gebiete der gelehrten Welt einzunehmen, welche es besitzt.) — Es gestaltet sich also die Frage, wie die Wesenheit des deutschen Buchhandels aufrecht erhalten werden könne.

Das sicherste Mittel zu diesem Resultate wäre freylich eine dem Wesen des deutschen Buchhandels entsprechende Gesetzgebung des deutschen Bundes über den deutschen Buchhandel; das in's Leben Treten eines solchen verschwindet aber immer mehr aus dem Gebiete der Wahrscheinlichkeit; es bleibt also nur noch Ein Mittel übrig, dessen Wirksamkeit sich schon bey einem den deutschen Buchhandel wesentlich berührenden Gegenstande gezeigt hat, es besteht in der Bildung

eines Buchhändlervereins zur Aufrechthaltung des deutschen Buchhandels.

Nachdem man sich über die Normen, welche der Natur des deutschen Buchhandels und den Anforderungen der jetzigen Zeit entsprächen, vereiniget hätte, sollten sich Deutschlands solide Buchhändler verbinden, mit jedem die Geschäftsverbindung abzubrechen, welcher diesen Normen sich nicht fügte.

Eine solche Verbindung ist nicht gesetzwidrig, indem kein Gesetz zwingen kann, sich mit jemanden in Geschäftsverbindung zu setzen, dessen Verfahren zeigt, daß man Gefahr läuft, Verluste zu erleiden; daß aber diese Gefahr bey den den festgesetzten Normen sich nicht Fügenden vorhanden, erhellet schon daraus, daß, wie angeführt, diese Normen aus dem Wesen des deutschen Buchhandels zu schöpfen sind, ein Abweichen davon also dieses Wesen untergräbt, und deß-

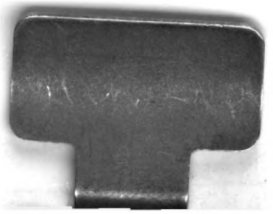
Digitized by Google

halb für den einen oder den andern Theil Verlust im Gefolge hat.

Wohl wird auch bei diesem Vereine manche Firma aus dem Buchhändler-Verzeichnisse schwinden; es ist dieses naturnothwendig: es wird dieß jedoch nur bei verhältnißmäßig sehr wenigen der Fall seyn im Vergleiche zur Zahl derjenigen, welche, im Falle der Verein nicht zu Stande kömmt, der Crisis unterliegen müssen; das vorgeschlagene Mittel möchte nebstdem das Einzige seyn, die jetzige Crisis des deutschen Buchhandels schnell und glücklich zu entfalten und ihn in seiner Wesenheit zu erhalten.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google